

# Glai Baslerstab

Mai 2015 – Ausgabe 2  
die Vereinszeitung der Glaibasler Schränz-Brieder  
[www.gsb1961.ch](http://www.gsb1961.ch)



# In dieser Ausgabe:

Presibrich	Seite 1
Fasnachtsbändeli	Seite 4
1. Marschprobe	Seite 6
2. Marschprobe	Seite 7
Fasnachtsglöggli	Seite 9
Umzug Oberwil	Seite 10
Waagevernissage vo de Alte	Seite 11
Fasnachtsmäntig	Seite 13
Fasnachtstschyschdig und Mittwoch	Seite 16
Bummel 2015	Seite 19
Terminkaländer	Seite 23
D'GSB am Tattoo mit Guetschyn	letzte Seite



## Presibricht zu Hande GV 2015

Es kunnt mir vor, als hätt ich erscht dr Presibricht für d' GV 2014 gschrybe. Wie schnäll doch das Johr verby gange isch. Ich los mir s' ganze Verainsjohr nonemol duure Kopf go und mues drby s'eint oder andr Mol schmunzle. Ich mecht euch mini Gedangge nid vorenthalte.

Nach dr GV vom Mai 2014 hämmer nur ganz e kurzi Pause gha, nämmlig 41 Dääg gnau. Am 20.Juni hämmer unseri erschti offizielli Prob gha. Am nägschte Daag, e sehr heisse Samschtig, hämmer mir dr Jenny und em Michi Müller zu ihrer Hochzyt e Ständeli gspielt. Z'Oobe isch d' Erle Schitlette uff'm Programm gschtande. Do unsere Major, wie au d Vizemajöse nid awäsend gsi sinn, het d' Danica d' Stüggli agsait. Sie het das sehr guet gmacht, es isch e guete Ufftritt und e luschtige GSB-Oobe gsi.

Im Juli isch wieder e GSB Freyizyt cho, das bevor mir e rächt stränge Auguscht gha hänn.

Z'erscht hämmer mir in Dornach am Portiunkula

bi de Revoluzzer gspielt. D' Funatiker hänn uns dert gheret und do bi ihne e Gugge abgsprunge isch, isch für sie klar gsi, dass sie d' GSB an ihrem Ohrgasmus wänn. Do mer jo soooo flexibel sinn, hets kurzer Hand am Frtytig druff e Ufftritt in Münchestei ge. Wär dänggt, dass mer denn e klei Ruhe ka hänn, het sich gwalltig dosche. Am gliche Wucheend, am Sunntig, isch dr Basler Bruggelauf mit abschliessendem Grillplausch am Rhy uff em Programm gschtande. Schad, sinn so wenig an dr Grillplausch ko. Es isch eine vo de wenige, schöne Sunntige im 2014 gsi. Wo mir so gmietligg zämme ghooggt sinn, isch au no dr erscht GSB-Bruggeläuffer zue uns gstosse. Dr Michel Oehler isch nach em Lauff fiter gsi, wie mir, wo nur dert gschtande sinn und zuegluegt hänn.

Dr Allschwiler Musikverein het afangs Septämber ihres 2. Holzhaggerfescht vor ihrem Musikhuus duregfyrt. Mir sinn au dasmol am Frytig go spiele. Leider hets e dragische Zwischefall vor em Ufftritt geh, zwei Mitglieder sinn vomene Auto agfahre worde.

Dr Pascal Wellig isch am Knie verletzt worde und het mit em Grangewaage miesse in' Spitel. Dr Däni het sich am Chopf weh gmacht, het aber unbedingt als Major dr Ufftritt welle mache.

Isch e komische Ufftritt gseh, mir hänn zwar unser Beschts geh aber dä Unfall isch uns allne nid uss em Chopf.

E Daag spehter isch nach eim Johr Pause wieder dr BGG – Stärnmarsch gsi. S' Wätter isch e Traum gsi. Gsammet hänn mir für dr Verain Intensiv Kids.

Ebefalls im Septämber, au das isch e agschträngte GSB-Monet gsi, hänn mir em Stücker- Hotel zum fünfte Geburtsdaag gratuliert. Es het e Zueschtupf in Kasse und e feine Apero geh.

Bald druffabe, am 27.Septämber isch au wieder unser Oktoberfescht duregfyrt worde. Das het unserem Källerumsatz sehr guet do het.

Im Oggtober hänn mir denn am Probeweekend die neue Stüggli yschtudiert.

An dr zweite IG-Stücker-Guggete im Novämber, ha ich nach unserem Ufftritt

nur gehört: „Ihr sind Mega, isch den Geil gsi, lägg ihr sind denn Guet“ . Es isch mir fascht pynlich gsi bi soviel Komplimänt, aber ich ha das ynezoge. Es isch au e super, megamässige Ufftritt gsi.

Dr Ybruch isch denn au gli ko. Im Dezämber sinn d Probe nid so regelmässig bsuecht worde.

S' Wiehnachtsässe isch vom Schlag organisiert worde. Me het als Versuech e anderer Lokalität welle ussprobieren und het dänggt, dass denn mehr Aktivi chömme. Es sinn nid viel mehr cho als in de letschte Johre, leider. An was isch es glägge? Hänn d' Lüt Angscht gha, wells dusse gsi isch oder isch bi jedem im Dezämber sunscht so viel? Es isch e gmietlige Oobe gsi, s' Chemine het brennt und es isch au nid eso spoot worde, wenn me denn grad heim wär und nid hät miesse mit zwei Gspännli warte bis ihre Zug am Morgefriehe fahrt.

Am 3. Jänner isch scho Blaggedde-Ussgoob gsi. Do mir z'Oobe e Ufftritt in Gränzach gha hänn, hets kei bsunderer Blaggedde-Ussgoob geh. Apropos Blaggedde, dr Michel het mit em JC zämme Blaggedde-Guetschyn kreiert. Me het die kenne bi ihm kaufe und die dehai als Bschrägig unterer Wiehnachtsbaum legge. Leider het au das dr Blaggeddeverkauf nid akurblet. Ich hoff, dass die Idee mit de Guetschyn wyter gfiert wird und mehr drvo Gebrauch mache.

Dr Januar isch mit de Zyschtigs- und Frytigsprobe e ruhige Monet gsi.

Leider het sich au in däm Johr s' GSB-Januarloch zeigt. Dr Probebsuech isch schlächt bis sehr schlächt gsi, musikalisch sinn mir wyt ewäg vom Herbscht gsi.

In dämm Joor hänn mir wieder zwei Marschprobe gmacht, eini bevor mer am Fasnachtsbändeli gsi sin und eini während'm Bändeli. Die erschte Marschprobe isch gfühlti 3 Stund länger gange als die zweite. Das sicher, well bi dr zweite, d'Hälfti vom Verein an's Bändeli het miesse.

S' Fasnachtsbändeli het im neue Theater Arlecchino stattgfunde. Es isch alles e chli komplizierter und improvisierter gsi als bim erschemol. Mir hänn die 9 Uffföhrige guet durebrocht. Ebbs e drittmol git, stoht in de Sterne.

Unserer Vorfasnacht hänn mir in Oberwil verbrocht. S'Fasnachtsglöggli hänn mir am Frytig- und Samschtigoobe mit unserem Ufftritt bericheret, s'isch e glungeni Sach gsi. Am Sunntig sin mir als Abschluss denn no dr Oberwilerumzug gloffe. Weiss nid, ob mir uns am Glöggli so verussgab hänn oder worum hets sunscht am Umzug nid wirgglich guet dönnt? Nüt het zämmegstumme. Aber au das gits, me cha nid immer super si.

Das ka jo heiter wärde an dr Fasnacht, eigentlich sollte mir no e baar Probe mache, das sinn mini Gedänge nach dr Oberwilerfasnacht gsi.

Aber es chunnt meischtens anderscht als me dänggt. D' Waagevernissage vo de Alte und d Fasnacht sinn vor dr Diere gstande. Mir hänn dr Waage vo de Alte ygspielt und es isch besser gsi, als ich dänggt ha. Das cha nur guet cho an dr Fasnacht. Es isch fir mi e tolli Fasnacht gsi, musikalisch sinn mir wieder top gsi, kameradschaftlich isch es gsi wie immer. Luschtig.

Nachdäm sich alli vo dr Fasnacht erholt hänn, isch au scho die erschte Bummelprobe cho. Mir vom Vorstand hänn das als Grund gno um die an dr

GSB- Interessierte drzue yzlade. Es sinn 11 Interessierti cho!!! Wahnsinn. Drvo sinn hüt 6 do, genial.

D' Bummelprob isch dr Hammer gsi. Es het glaub scholang kei Prob meh ge, wo nur 2 Mitglieder gfählt hänn.

Als Abschluss vo unserer Fasnachtszyt sinn mir am 15. März uff unsere Bummel. Ich ha dänggt, das isch doch e Witz mit Schiihose, Gaschnee und Kappe an Bummel. Es isch aber wirgglich in Schnee gange. Vor de Iglus in Engelbärg hänn mir Fondue gässe und d' Sunne gnosse. Und am Abschluss vor dr Fischerklub-Klausen isch s' eint oder andere Tränli gflosse, jetzt isch definitiv d Fasnacht 2015 Gschicht.

Das dr kurz Ruggblick uff' GSB-Johr 2014/2015.

Mir hänn e sehr aktivs Johr gha. Nur i eim monet hämmer nit ka. . E Komplimänt an euch alli, dass ihr an so viele Alläss ko sind, au wenn's ame fascht z'viel worde isch. Das zeigt mir, dass mir uff em richtige Wäg sin. S' Verainsläbbdige in dr GSB isch nid nur Fasnacht mache und Fyyre, es heisst au Verantwortig überneh. Das im eigene Regischter , sig's inere Kommission, im Vorstand. oder als ganz „normals“ Mitglied. Verantwortig überneh heisst au de andere im Regischter z'hälfe und mitenander anstell gegegenander. Mir sinn ei Verain mit ganz verschiedene Charaktere, me muess nid mit jedem bescht Friends sy. Me muess aber alli akzeptiere.

Mir wärde dies Joor, nach vier Joor wieder am Tattoo mit ere Beiz teilneh. I dene 1,5 Wuche wird viel Arbet uff uns zuecho.. Es wird au nid jede glich viel schaffe kenne. Ich bi iberzigt, dass mir das schaffe und jedes Mitglied alles git. In däm Sinn fraie mir uns uff e neui Saison mit dr GSB.

Ich mecht mi bi allne Kommisionsmitglieder/inne für ihri gleischteti Arbet bedangge. Ebeso bedangg ich mi bi mine Vorstandskollege/inne für ihre Ysatz. Dangge sag ich au de Vorstands-Partnerinne und Partner. Ohni ihr Verständnis für unseri Abwäseheit dehai, kennte mir unseri Arbet im Vorstand nit mache. Ganz zum Schluss sag ich euch allne „Dangge“ für s' Vertraue wo ihr mir im vergangene Joor entgebrocht händ.

Eyri Obfrau Caroline



## Fasnachtsbändeli 2015

Pschschtsch.....pschschtsch..... soo hämmer unseri Wartezyte/Pausene im Theater Arlecchino verbrocht. Mir hän dörfe mit verschidene andere Gruppierige dört am diesjährige Fasnachtsbändeli ufträtte.



2 Uftritt a je 2 Stüggli, vom Programm här also nid furchbar sträng.

Dr' Ufwand isch halt allewyyl gross. Vor



allem wenn me wyt wäg wohnt und uf s' Auto aagwise isch. Aber au das het me anekriegt.

Dass notürlich dr' Dalai Lama genau an däm Wuchenänd au het miesse im Joggeli si, het jo kein g'wusst und dämentsprächend gross isch s' Chaos gsi rund um s' Joggeli.

Garderobe, für die wo's denn au in Aaspruch gnoh hän, isch bi dr' Yyshalle äne gsi. Eifach dr' Letscht uuuuuuuunbedingt dr' Schlüsse abgäh...

Zrugg in s' Arlecchino... Am Schluss vo dr' Vorstellig göhn immer die Lüt, wo uffträtte sin und no aawäsend, uf d' Bühni, stampfe und klatsche nach Vorgoob mit und düen denn mit viel G'schigg 2 Rölleli



Fasnachtsbändeli in's Publikum wärfe.

Ebbe....bitte **in s' Publikum** und nid däm vorne dra an Hinternäggel.

Au unseri Präsidäntin het ihri 2 Lehrjohr im aaspruchsvolle Bändeli-schiesse mit Bravour beschtande.

Me ka notürlich au e Perügge mache mit dene Bändeli anstatt in d' Lüt z'wärfe.

Oder bim warte uf dr' Stäge....pschschtschschtsch....Drummelschleegel  
 abekeye loh...glaub die  
 Holzstäge het ebbe gfühlti (eher g'hörti) hundert Tritt  
 ka....pschschtschschtsch....s Publikum im Säali hört ebbe alles will eim nur  
 e Holztüre trennt.



Damit s' Publikum in dr' Pause  
 Platz het zum öbbis tringge, sin  
 mir uffg'forderet worde, denn  
 doch bitte use (in d' Kälti) z'goh  
 für die Zyt.

S' nidere Volk (in däm Fall mir)  
 het sich an die Aawyysig  
 sälbverständlich g'halte...d'  
 Obrigkeit (and. Gruppierige wo  
 e zimmi hochi Querflöte spile  
 und derzue dr' Takt aagähn uf  
 Holzkübel) het's aber nid für

nötig g'halte ihre lange Tisch au freyz'gäh und sin eifach jedes Mol  
 höggle blibe. E rot's Tuech für mi usprägte Grächtigkeitssinn... Aber es  
 sin jo immer d' Guggelüt wo keini Maniere hän.

Sch....ha mi Larve deheim vergässe....öbber suecht si Mundstügg...zum  
 Glügg au daas gfunde uf em  
 Fuessgängerstreife (wo's def.  
 NID aneghört)

Aber mir hän alles immer mit  
 gegesytiger Hilf in Griff becho.  
 Nomol DANKE Michel dassi  
 Di Larve ha könne uslehne.

Unser Christoph isch immer  
 mit stolz gstelltem Brüschtli  
 als Erschte in Saal yygloffte,  
 das no vor unserem  
 Major...hmmmm jä....si  
 Schlagzüüg



isch ebbe scho im Saal deponiert gsi wg. dr' änge Stäge.

Wägem Sven isch d' Sabrina (e Mitarbeiterin Bändeli) immer ganz  
 nervös worde. Nei nei....wärde keini G'rücht g'streut...sie het immer e  
 Aug uf uns ka wenn mir mit Larve DIE Stäge abeg'loffte sin und bim Sven  
 isch ere immer dr' Ootem g'stoggt, will är permanänt uf sie Rocksaum  
 gstande isch.Glaub die Stäge hätt denn nonemol lüter  
 töönt....pschschtschschtsch....

Evi

## 1. Marschprobe der GSB in den Langen Erlen am 27.01.2015

Besammlung war wieder, wie die Jahre zuvor beim Sportplatz Schorenmatten. Nachdem sich alle begrüsst, die Instrumente parat gemacht hatten, hiess es dann auch schon dass es los gehen kann. Daniel Allemann unser neuer Major, war gut ausgerüstet mit Stückliliste, Pfeife und Majorstab.

Er informierte uns darüber, dass er am heutigen Tage den Fokus auf die Ständeliumaufstellung legen werde und heute geübt und geübt werde...

Nun, ging es also los, was für ein Vergnügen wieder mit der ganzen Gugge unterwegs zu sein. Wir mussten uns unterwegs diverse Male aufstellen in Ständeliformation und sahen dann wo die Probleme liegen oder wo man etwas verbessern sollte. Wir mussten uns auch alle auf einer Treppe aufstellen und so spielen, was für ein Vergnügen...



Wir haben dann eine kurze Pause eingelegt, bevor es dann wieder weiter ging. Wir sind dann noch eine Weile in den Langen Erlen herumgelaufen, bis wir dann eine grössere Pause beim Gartenareal einlegten. Dort hatte Däni eine grosse Überraschung für uns, er hat uns Martin von der Gundeli Clique vorgestellt und uns darüber informiert, dass wir bezüglich unseres diesjährigen Sujets, eine Vorstellung darüber bekommen, wie man den Majorstab benützt oder besser gesagt wie man richtig damit umgeht und auch ordnungsgemäss die anderen Guggen und Cliques grüssen kann. Es war richtig toll, wir hatten viel zu lachen und zu staunen.

Nach der Verabschiedung von Martin, ging es dann weiter und wir sind dann zurück gegangen zum Sportplatz, wo wir gemütlich noch zusammen etwas getrunken, geredet, gelacht und Spass hatten. Irgendwann war dann für mich Schluss, aber einige andere sind wohl noch ziemlich lange geblieben....

Nicole Wegmüller



## 2. Marschprob 1. Februar 2015

Und scho stöhn mir wieder mit Instrumänt do  
die neggschti Marschprob cha losgoh  
es isch kalt und grau aber zum Glück troche  
jetzt bringe mir die Langi Erle zum koche  
dr Däni möcht die Marschprob aber e bitz anderscht durefiere  
und sich explizit uf d'Ständeliufstellig konzentriere  
d'Skizze mit dr Ufstellig het är vorab scho per Mail versändet  
so, dass au wirklich jede am richtige Plätzli ändet  
und so sin mir denn am 11i los marschieret  
aber scho nachem 1. Stüggli het dr Major dr Platzawwyser markiert  
mir sind denn im Laufschrift rächts ( wichtig, bitte dra dängge!!)  
näb ihm dure zum uf unseri Plätzli z schwängge  
dass das jetzt ändlig mol guet usgseht isch wichtig  
für das hän mir jo d Marschprob „Däni, stand ich richtig??“  
das hän mir denn e paar Mol so gmacht  
hän aber natürlich au gschnäaderet, Pause gmacht und glacht  
zwüschedure hets denn mol no agfange schneie  
aber egal, Hauptsach kei Ys, damit mir nit umkeie  
nach etliche Marschstüggli und einige Ständeli  
hän mir den miesse abbräche und wyter ans Fasnachtsbändeli

Katja





Ufftritt am Fasnachts-Glöggli 13. u 14. Februar 2015

Dr Bricht isch gschribä wordä vom Thömu.

I bi am Frytig dr 13ti Februar 2015 uf di 2010h grad vor dere Wehrlinhaue parkiert. Wo i mi de agleit ha ka, si uf au fäu ou scho angeri vo dr GSB dort gsi. Dr Tambourmajor Däni Allema het de scho gfunge das mir bi syre Mail wo är üüs gschikt heigi ou sini Plänli u Biudli söu aluege. Mir hei aber aui dä Schwingchäuer gfunge u hei dort ou aui üse Grümpu ablege u deponiere. Leider hets de no vorem Ufftritt ä Umfau gä mit dr Nicole wöu si isch Stäge abekeit u het sech ihres Chnöi ufgschlage was de nid grad ä so super isch gsi, ou iri Trumpete het wou drunger glitte aber wi viu das weis i nid??? I möchti aber dr Nicole vo mir uus aus Schriberling u vo dr ganze GSB ä ganz ä guti Besserig wünschä u das aues wider guet wird!!!

Nach däm Zwüsche Fau simer de no ume gstange hei öppis gschnapet chli paffet u zäme gred. Am 2145h heimer de müesse parat si das mir i di Fasnachtshaue hei chönne inne go u üsi Stück for dr Zueschouer hei chöne spilä. Vo dort wo i gstange bi, ha i keini Lüt gseh user dBelüchtig wo mer i Gring zündet u brändet het u chli Näbu aber i gloube das üsi Stück womer gspiut hei nid schlächt si a cho. Us mire sicht aus Schriberling hani Zueschouer scho chli aus laam gfunge aber villech isch dass ou nume mi lidruck gsi. Ohni Umfäu hemer de üse Grümpu widr i dä Schwingchäuer abeda u hei no ä Schluck chöne go Drinkä wo mer vo däm Fasnachts-Glöggli hei gsponseret übercho.

Ja de simer de i Ziviu oder äbe no im Goschtüm dort vor dere Wehrlinhaue gstange u hei wider zäme gred u eis paffet u äbe ou no eis gno, so isch de di Zyt ou wider ume gange bis me de het Hei müessä wöu me jo am Samschtig no het müessä schaffe oder angere Grümpu muessä mache.

Uf au Fäu si am Samschtig ou wider aui püncklech ärschine mängi chli mit chline Ouge u angeri nonid grad wach, aber si sii da gsi.

Ou üse zwöiti Ufftritt isch guet gange mir hei üsi Stück abegspuelet usser das mir dBelüchtig immer no i Gring zündet u brändet het u i vo dene Zueschouer immer no nüt gseh ha. Heisi ämu am Schluss klatschet u de nimi a daas äs ne het gfaue. Mir hei nächere ou wider dr Grümpu chöne i Schwingchäuer tue oder äbe mit Hei nä wöu am Suntig si mer jo de nümä i dere Haue müesse si. I aus Schriberling ha mi Grümpu Hei gno ä so hani am Sunti grad dort hi chönne fahrä wo mer de dr Träffpunkt hei u dr Aperö da zOberwiu.

I ha di zwe Ufftrittä nid schlächt gfunge, aber i darf ou säge für diie wo haut ä wyte Wäg hei isches ä grossä Mischd gsi.

Suma Sumarum wäri villech ä Ufftritt wome über zganze Wucheändi dort wärä besser, aber wiie gseit i bi nume dr Schriberling.

## Fasnacht Oberwil

Es heisst wiedermol „Vorfasnacht GSB“ und da mir letscht Joohr wyter wägg gse sind sind mr das Moll in dr Umgäbig bliibe, sprich Fasnacht in Oberwil isch agseit gse...



Mir händ uns also am Morge am 11i an dr Tramhaltstell in Oberwil troffe, wo's zerscht moll e feine Appero gä hett. Nochedäm mir uns alli verköschtigt händ, so wie mr sind, als Dangg no 1, 2 Lieder zum Beschte gä händ, wo au uss minere

Sicht sackstark tönt hett.

So isch es denn au bald losgange, dr „Cortege“, jä ich meinti, das isch kei Umzug mehr gse... ;), hett also agfange, und mir sind unseri 2 Rundene gloffe und hänn unser Repetoir zum Beschte gä, wo au glaub bi de Lütt supper akho isch.

Noch dämm hett's e kurzi Verpflegig gä binere Pause, denn isch es au scho wyter gange mit em Gugge-Konzärt wo mir au nomol alles händ könne gä um d lütt z begeischtere... was uns au glunge isch;)

Alles in allem isch's e kurze aber schöne Daag gse mit dr GSB, es hett Spass gmacht und macht Freud uff no mehr...



In dämm Sinn Fasnächtliche Grüess Christoph

## Waagevernissage vo de Alte vo dr GSB

Am 21. Februar um 16.00 Uhr fand die Wagenvernissage der Alten GSB-ler statt. Wie schon in den letzten Jahren durften wir den Wagen auf dem



Thommy und Frank-Areal bestaunen. Der Wagen wurde wieder einmal sehr passend zum Sujet gestaltet. Während dem Bestaunen durfte natürlich das eine oder andere Gläschen nicht fehlen. Der Apero wurde von den Alten GSB-lern für uns bereitgestellt. Vielen Dank! Nachdem wir alle genug Zeit hatten den Wagen zu

begutachten, stellte uns Skinny den neuen Stamm der Alten vor. Was wir da zusehen bekamen war ein wunderschöner Waggis. Natürlich wollten wir unseren Wagen mit einem Ständeli einspielen. Wir stellten uns in Ständeliaufstellung auf und gaben ein paar Stückli zum besten. Danach hielt man noch das eine oder andere Schwätzchen und verabschiedete sich mit grosser Vorfreude auf die Fasnacht voneinander.

## Salome



No mehr Impressione vo dere Vernissage



## Fasnachtsmontag

Sali, Sali, Sali, d'GSB griesst Alli... daas isch s'Sujet 2015 gsii. Doch am Määntig bi dr Besammlig im Mooreloch, isch das Sujetgräimte Fäärsli duure nöis Fäärsli kuurz ersetz woorde. S'Motto lutet jetz: „Söll i oder söll i nit... dr Räägeschutz montiere ooder eebe nit“. In der Verwiirlete vo Wätterprofete, isch denne unser Sujetgoschdüüm mit sine brächtige Faarbe kuurz in Hindergrund groote und duure Fashion-Mode



„Räägeschutz“ in Bliggphunggt gstellt woorde. Das bi dr GSB s'Thema in „*einheitliche Accessoires*“ lauffe, amigs e chli e schwiirigs Unternäame isch, kaa me bi dr Waal vo Räägeschutz und siine Faarbe guet uusmake. Für sälli, wo's nit ganz mitbikoo häänd und allewil no e

weeneli a iirem Wüsstensstand düend draa schaffe, doo noonemool gschwind e Wikipedia-Bildigslugge-Füller. E transparänte Räägeschutz bedüttet, me kaa s'Goschdüüm drunter glaar erkenne. E blaue Räägeschutz ooder e Räägeschutz in milchige-verschwummene Faarbe entsprächt nit dr Idee vom Erfinder vo durchsichtige, glaare und farblose Räägeschutz-Materiaalie.

Die Verwiirleete vo Räägeschutz und em „söll i oder söll i nit“, ka me numme mit ainem Mittel guet bekämpfe. Drepfli derfüür häisse „Shot-Drinks“ und Hoppla, scho häänd e Heer voller Shots-Flääschli s'Drottwaar am Mooreloch besiidlet und usgschmüggt.

Somit het dr Start zu unserer Fasnacht, jüscht vo Aafang a verruggt lessig gstartet.

Und denn, äntlig d'Premiere. Dr Fasnachts-Apfiff vo unserem nöie Major. Es isch e prächtigs Bild vonere

Voorzaige-Gugge gsii, wo Glaibasler Klybeckstroos erhääle loo het. Dr kasch dir daas es so voorstelle: als ob „Haute Couture“ mit de Faarbe us



Satin schwarz, gspiiggt mit pink-violetter Stäärnenacht, dr Höhepunggt vo dr Pariser Fashion Week het uus gmacht.



Mit dämm eläinig, hets GSB nid bliibe loo. Bim lauffe zum Drääpfunggt mit de Alte und ihrem Waage, isch s'Uuspiile vo unserem Sujet, jetzte eerscht rächt grad gstartet. S'Spiil, mit em Stägge in dr Hand, griesst s'Basler Volk an unserem

Stroosserand. E Griessli döörte, e Griessli doo und zwischeduure stupftsch e Passant ooni Blagette, an sinere Schaale.

Dr Fottitermin mit de Alte bim Waage, isch denn au ganz rassig verbii gange. Mit oder au ooni Räägeschütz spiilt am Ändi käi Rolle, Hauptsach mir lauffe bald loos zum nöggste Fixpunggt, in d'Spiegelgass, zum Dringge vo Gspritztem und Schlemme vo feine Frikadelle und daas im Schärme, denn dr Sunne-Gott, isch immer no am umepfuuse.

Gueti zwei Stündli spööter isch dr Sunne-Gott den verwacht, und losst die bsunderbaare Räägeschütz mit iirne gspässige Farbe, ratz-fatz loo verschwinde. Und zaggig sind mir wiider in dr Route z'finde. Isch doch glaar, käi ander Faasnachtsspiil duet e so griesse und wingge, wie GSB am Cortège, drum hesch uns au in däm Kuefiidle-Huffe, guet könne finde. S'Comité, i has ghöört saage, isch ganz paff und verdutzt gsii, ab de griessende GSB'ler mit iirne schwarz-chromige Stäggli und em Griesse als zäiche vo Reschpäggt, an alli.

Bim nögschte Halt am Wettstaipplatz, no einigi Drinks vom Waage nää und no e wenneli s'Fasnachtsgschee vom Stroosserand us kenne gsee. Denn anschliessend isch es witer gange in d'Fischerstube zum Dinniere, vo guet büürgelige und schmeggige Spiise.





Dr Wunsch nach em grosse Chille bim Ässe, hesch bim luute Gstürm vo Kinder, grad könne vergässe. Nach däm Oobemool no kurz dr Gaschtstuube eins fääge (= musizieren) und denne ab uf Gass, zum nögschte Konzäart um witer kenne z'fäägiere. Im Unternähme Mitti, e Kaffeehuus in dr Gerbergass, isch gmacht fir Gugge, wo spiile mit vollem Saft, sind mir züig iimarschiert. D'Mitti, so nennt s'Volk die Hitte, het e hochi Halle und im Zentrum e grosse freie Blatz. Die brachiali Gwalt vo de gspiilte Teenli-Melodie, het vor luter Stuune s'Muul vo de Zuelooser nim schliesse loo und die Halle so richtig zem Ziinde loo koo.

Nach dämm schwaissdriibende Ufftritt isch e Pause e logische Schritt. Dr Major sait Ziit, wenn's witergoot und hofft, dass Kompanie au zer Ziit, wiider iistood. Das mit dr listooziit isch an dere Fasnacht so e Sach. Stöömer denne erscht ii oder laufe mir denn ab?! Tatsach isch, vo allne Uuree e Ziitvergleich, wäär fir die nögschti Fasnachte e gueti Sach! Die Ur vom Major düend mir den ganz präzise stelle, sunsch marschiert er ab, wo anderi no biirschtig ihr Bier düend stemme.

S'Ändi vom Fasnachtsmäntig isch schnäller als blaant iiglitte worde. D'Graft vo de nögschte zwei Dääg het au miesse e weeneli ufteilt wäärde. Drumm machts au kai Sinn, sich am Faarteblaan verbisse und statt Baizeziite duurebutze, denn schoo lieber Freiziit im Schiefe iilitte.

S'Bummsi und si Schnitte



## Fasnachts-Dienstag und Fasnachts-Mittwoch

Darf ich mich vorstellen meine Name ist „Black Mamba“. Ich bin Daniels Major-Stägge. Da Daniel im Moment in den Ferien weilt und Gaby Druck macht wegen dem GB-Bericht springe ich für Daniel ein.

Mein Spitzname „Black Mamba“ hat mir Daniel übrigens gleich nach dem Kauf gegeben. Er bezieht sich darauf, dass ich keine Kordeln habe, was übrigens bei Schlebach zu vielen Diskussionen mit den anderen Stägge Anlass gab. Ich fühle mich aber ganz wohl so und Daniel gefällt es ja auch.



Jetzt aber zu dem Bericht über die zwei Fasnachtstage. Als wir uns am Dienstag vor dem Mohreloch trafen, war ich doch sehr erstaunt. Ich war wieder ganz alleine, denn am Montag hatte ich noch viele Stägge-Kameraden. Das hat wohl mit dem Sujet zu tun hat man mir dann gesagt. Dafür hatten wir am Dienstag einen Vortrag mit

vielen Kindern. Ein tolles Bild, sollten wir auch nächstes Jahr wieder machen.

Zusammen mit den Kindern verbrachten wir den Nachmittag im Kleinbasel bei zwei Apéros. Von einer Trompete habe ich erfahren, dass Apéros an dieser Fasnacht eine noch grössere Rolle als an den vergangenen Fasnachten spielten. Dann ging es schon zur MUBA zum



Einstehen für den Gugge-Sternmarsch. Ein wunderbares Gefühl an so vielen Menschen vorbeizuziehen, dabei durch die Luft gewirbelt zu werden und mit toller Musik von der Gugge verwöhnt zu werden. Nach einem feinen Znacht im Mister Wong stand der Auftritt auf dem Seibi an. Mit dem Homerun, dem Pink und dem Holiday konnten wir die vielen Menschen auf dem Platz begeistern. Um ganz ehrlich zu sein, auch ich habe eine durchaus gute Falle gemacht 😊

Nach diesem super Auftritt ging es gleich wieder, wohin wohl, natürlich zum nächsten Apéro. In einem Rohbau gab es feine Gulaschsuppe und



wir konnten auch die Schnitzelbänke „Rollator Rössli“ und „d Muulwirf“ geniessen. Im Anschluss brachten wir den „Funatiker“ auf der Theatertreppe ein Geburtstagsständeli. Und hätte es Hausi nicht „verorganisiert“, es hätte auch hier einen Apéro gegeben. Doch nicht so schlimm, denn der nächste Apéro stand schon vor der Türe.

Sämy hatte nämlich Geburtstag und Salome hatte mit Unterstützung der Familie Rhyn einen Geburtstags-Apéro organisiert. Die Zeit rückte vor und wir machten uns auf in Mohreloch. „Dank“ einem kleinen Missverständnis (gäll Etienne ;-)) in einem Zug. Also auch ich war ganz schön auf der Schnauze. Müde und zufrieden legte ich mich im Mohreloch zur Ruhe.

Hurra, ein neuer Tag und wieder ganz viele Stägge-Kollegen. Den Cortège kannte ich ja schon vom Montag. War eigentlich das Gleiche, einfach in die andere Richtung. Speziell das Grüssen hat mir und meinen



S tägge-Kollegen grossen Spass gemacht. Anschliessend gingen wir wieder in die Fischerclub-Klause unter



der Wettsteinbrücke. Gestärkt von einem feinen Abendessen ging es zurück „uff d'Gass“. Was nun folgte war wohl ein Blitz-Ständeli in der Gasse beim Stadthof.

Hat sich hammermässig angehört und dafür gab es natürlich gleich wieder einen Apéro mit Brötli aus der Brötlibar. Die Zeit rückte und wir machten uns auf durch Gewühl am Barfi auf den Weg hinter die Barfi-Kirche. Da trafen wir uns mit den Mohrekopf und spielten uns gegenseitig ein Ständli. Den Mohrekopf-Menschen mit dem Stägge fand ich extrem lustig. Diese Verrenkungen und wie er meinen Kollegen durch die Luft gewirbelt hat, super!



Anschliessend das obligate Mitternachtsessen im 4. König. Dieses Jahr kamen gleich zwei Guggen vorbei um uns ein Ständeli zu spielen: Die Jazzer (Name habe ich vergessen) und die „Barbarossa Binggis“. Super Auftritte, es war auch einfach toll anzuhören und

anzusehen wie die Jungen Vollgas gegeben haben. Die Guggenszene muss sich bei solchen Boys and Girls keine Sorgen um den Nachwuchs machen.

Dann war es wieder an uns mit einem Ständeli. Wir liefen über die Brücke zum Spitz um den „Rätsch-Beerli“ ein Geburtstags-Ständeli zu spielen. Tolle Sache.

Langsam rücke der Zeiger immer näher zu 4 Uhr. Ein letztes Mal standen wir ein und zirkelten durch die Gassen des Kleinbasels an das Ende der Utengasse.

Dabei spielten wir alle unsere langsamen Gassenhauer.

Es hat saumässig geil



getönt. Nach einer letzten Stärkung, wiederrum in einem Rohbau, zogen alle nochmals die Larven an und spielten das „Stand yy“. Überall standen Kerzen und wir waren ganz alleine in der Gasse: Wunderschön. Punkt 4.00 Uhr war die Fasnacht 2015 Geschichte. Es hat mir grossen Spass gemacht und ich freue mich schon auf die Fasnacht 2016.

## GSB-Bummel 2015

Und wider emol stand ich voll hinter em Sprichwort „wenn Engel reisen“ Vom Bummel-OK – Beggi/Jenny/Christoph – hämmer d' Yyladig beko, in gaaaanz warme Kleider an Träffpunkt z'cho. Dä isch am Morge am nüüni im Mohreloch gsi.



Im Vorfäld het sich dr' Eint oder Ander so verhalte d' Froog gstellt, ob ächt das wirklich ka si oder ob das ächt doch e Scherz vom OK isch??

Nix Scherz....dr' Car mit Aahänger isch parat gschtande. Hän nur no d' Skibrülle gfehlt denn hätt's usgseh wie ne Ski-Usflug.

Tja...wyt ewäg isch's nid gsi das Bild. Es isch prompt ins Skigebiet vo Ängelbärg, uf e Titlis gange.

Leider kennt dr' Carchauffeur d' Gepflogheite nid so vo m'ene Bummel und het das G'heimnis durch's Mikrophon usplauderet, WO's anegoht. Nachere luschtige Carfahrt (mir hän fescht miesse



Durscht llyde...ggg...) simmer bi traumhaftem

Wätter aacho. Wyterfahrt mit de Gondeli uf e Titlis.



Vor uns e nid zue unterschätzende Schneehang wommer iiiirgendwie sotte aabe cho.

Dr' Erscht het die zündend Idee ka...si Inschtumäntekoffer in Schnee

und ab uf em Hosebode s' Loch ab. Eyyy....supi....mache mir (fascht) alli noche. Unter schallendem Gelächter sin mir mehr oder

weniger schnäll (ich weniger, da Noppe am A... uf de Snööbihose)  
dä Hang ab. D' Lorena het uns,



samt Susaphon aagschnallt, im  
Hölletempo überholt.

Aber au s' Rosi & ich sin denn  
mol aacho dunde bevor's dunkel  
worde isch ;-)

Vor uns im Iglu-Dorf ...deggti  
Tisch mit Rechaud (aha...s'  
Menu isch klar)...Traumwätter...  
was will me meh!?

Nach em feyne Fondue hämmer  
denn s' Iglu-Dorf könne

besichtige. Hammer das „Hotel“.  
Tatsächlich alles in wysse  
Höhlene...meterhoche  
Ufenthaltsruum...div.

Doppelzimmer WC's....und kei  
ander's Baumaterial als Schnee!  
Mues me mol gseh ha ächt!

Mir hän vom OK frey beko zum  
könne go schlittle, Snowmobil  
freese oder eifach s' Sünneli  
gniesse mit eme feyne Schüümli-Pflüümli.



Au e Schnitzelbänggler het e  
paar Episödli rund um d'  
Fasnacht uf d' Schippe gnoh.  
Ich sag nur „schwarzi Täsche“  
wo sich wie ne rote Fade durch  
alli Bängg zooge het.

Bevor s' wider dr' Abfahrt  
zuegange isch hämmer no e  
klein's Konzärt gäh. Genau  
denn isch e Bise uffcho wo eim  
in nullkommanüd d' Finger und

au fascht s' Inschtrumänt yfriere loh het.

Brrrr....ebbe....d' Ängel reise halt wider ab.

Bolognese uf em Förderband duruff und denn Richtig Talstation wo me  
grad no Zyt ka het zum si quälende Durscht lösche bevor's mit em Car  
wider Richtig Mohreloch gange isch.

Dört isch s' grosse „schigg-mache“ losgange. Wow....vor allem unseri  
Herre hän brilliert in ihre Schalene. Ha grad e stolz beko. Mir wänn jo e  
Falle mache d' Freye durab und das nid nur mit dr Musik.

Unsere Guggi het e wunderschöne Mimose-Majore-Struss beko wo n'är denn ganz stolz \*hüestel\* vorus dreit het. Wie all Johr Stau und langi Wartezyte am Steinebärg. Denn äändlig....d' Freye ab wie d'



Teletubbie's...winke winke do...winke winke dört...aber so hämmer wenigstens unser Sujet nomol könne voll uslääbe...Sali Sali Sali, d' GSB griesst alli.



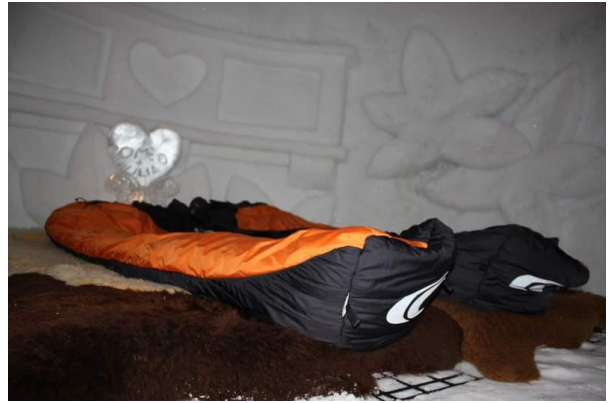
Es het eifach Hammer töönt und ich bi 1x meh mega stolz gsi, mit däm geile Hufte dörfe z'laufe und do derzue z'ghöre.

Nach em Halt uf em Märtplatz hämmer s' Räschtstügg in Fischerclub aaträtte wo's no Spyys und Trank gäh het und denn isch d' Fasnacht 2015 spielerisch ändgültig abgeschlosse gsi.

E riesigs Dankschön an s' Bummel-OK, es isch e super Sach gsi!



Evi



Also nei Frau Präsidentin, s'Gritte-Zimmer, das goht jo gar nid 😊







## Terminkalender 2015/2016

<b>Juni</b>		<b>2015</b>			
					*
<b>Juli</b>		<b>2015</b>			
Donnerstag	16.07.2015		Basel Tattoo		*
Samstag	25.07.2015		Basel Tattoo		*
<b>August</b>		<b>2015</b>			
Freitag	21.08.2015	20.00 Uhr	1. Offizielle Probe		
Samstag	22.08.2015	15.45 Uhr	Hochzeit Jeanine und Kris Rheinfelden	Hotel Eden	*
Dienstag	24.08.2015	19.30 Uhr	Sujetsitzung		*
Freitag	28.08.2015	20.00 Uhr	2. Probe		*
<b>September</b>		<b>2015</b>			
Freitag	04.09.2015	20.00 Uhr	3. Probe		*
Freitag	11.09.2015	20.00 Uhr	4. Probe		*
Freitag	18.09.2015	20.00 Uhr	5. Probe		*
Freitag	25.09.2015	Details folgen	Oktoberfest		*
<b>Oktober</b>		<b>2015</b>			
Samstag	03.10.-	09.00 Uhr	Probeweekend	Huttwil	*
Dienstag	13.10.2015	19.30 Uhr	Registerprobe	Schlag	*
Freitag	16.10.2015	20.00 Uhr	6. Probe		*
Dienstag	20.10.2015	18.30 Uhr	Registerprobe	Posaune	*
Dienstag	20.10.2015	20.00 Uhr	Registerprobe	Trompete	*
Freitag	23.10.2015	20.00 Uhr	7. Probe		*
Samstag	24.10.2015	Details Folgen	Auftritt	Pumpenniggel	*
Dienstag	27.10.2015	18.30 Uhr	Registerprobe	Sousaphon	*
Dienstag	27.10.2015	20.00 Uhr	Registerprobe	Hörnli/Sax	*
Freitag	30.10.2015	20.00 Uhr	8. Probe		*
Freitag	30.10.2015	20.00 Uhr	9. Probe		*
<b>November</b>		<b>2015</b>			
Dienstag	03.11.2015	18.30 Uhr	Registerprobe	Trompete	*
Dienstag	03.11.2015	20.00 Uhr	Registerprobe	Posaune	*
Freitag	06.11.2015	20.00 Uhr	10. Probe		*
Dienstag	10.11.2015	18.30 Uhr	Registerprobe	Sousaphon	*
Dienstag	10.11.2015	20.00 Uhr	Registerprobe	Hörnli/Sax	*
Freitag	13.11.2015	20.00 Uhr	11. Probe		*
Dienstag	17.11.2015	19.30 Uhr	Registerprobe	Schlag	*
Freitag	20.11.2015	20.00 Uhr	12. Probe		*
Freitag	27.11.2015	20.00 Uhr	13. Probe		*
<b>Dezember</b>		<b>2015</b>			
Freitag	04.12.2015	20.00 Uhr	14. Probe		*
Freitag	11.12.2015	20.00 Uhr	15. Probe		*



## Der Vorstand der GSB



### **Präsidentin**

Caroline Rhyn

Natel: 079 547 94 22

Email: caroline.rhyn@bluewin.ch

### **Vize-Präsident**

Heinz Zimmermann

Natel: 076 375 19 61

Email: zimpe.bebbi@bluewin.ch

### **Sekretär**

Etienne Koehlin

Natel: 079 281 18 77

Email: etienne.koehlin@hotmail.com

### **Kassiererin**

Jeanine Reimann

Natel: 079 372 12 38

Email: jeanine.reimann@gmx.ch

### **Materialverwalter**

Leon van Dongen

Natel: 076 431 14 20

Email: leon.vandongen@ch.rhenus.com

### **Aktiv & Passiv-Betreuerin**

Sandy Käppeli

Natel: 079 297 64 89

Email: h.s.kaeppli@bluewin.ch

### **Redaktion Glaibaslerstab**

Gaby von Aesch

Natel: 079 384 99 27

Email: bebbibs@bluewin.ch

